

## 1 Abkürzungen und Begriffe

- 1.1 „FAXONLINE“ bezeichnet die Faxonline GmbH (FN 284906 f Handelsgericht Wien) und Subunternehmer, die FAXONLINE zur Erfüllung von Providerverträgen heranzieht.
- 1.2 „Kunden“ sind natürliche oder juristische Personen, die mit FAXONLINE einen Providervertrag abzuschließen beabsichtigen oder abgeschlossen haben. „Unternehmer“ sind solche Kunden, für die Providerverträge zum Betrieb ihres Unternehmens gehören, alle anderen Kunden sind „Verbraucher“ (§ 1 des Konsumentenschutzgesetzes = KSchG).
- 1.3 „Providervertrag“ (im Folgenden kurz auch „Vertrag“) bezeichnet jeden zwischen FAXONLINE und Kunden abgeschlossenen Vertrag über die entgeltliche Bereitstellung von Faxlösungen über das Internet durch FAXONLINE für den Kunden.
- 1.4 „Bestellung“ bezeichnet das vom Auftraggeber gemachte Angebot auf Abschluss eines Providervertrages.
- 1.5 „Service“ ist die in der jeweiligen Leistungsbeschreibung oder Serviceinformation näher beschriebene, über das Internet „online“ erbrachte Übertragungsleistung, die den Versand oder den Empfang von Telefax zum Gegenstand hat, samt allen damit zusammenhängenden Nebenleistungen.
- 1.6 „FAXONLINE-AGB“ bezeichnet die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Faxonline GmbH in der jeweiligen Fassung.

## 2 Vertragsbestandteile

- 2.1 Sofern nicht anderes vereinbart wird, ergibt sich der Inhalt des Providervertrages aus den folgenden Vertragsbestandteilen:
  - 2.1.1 jene Daten, die der Kunde im Zuge seiner Bestellung (Punkt 1.4) bekannt gibt bzw. genehmigt,
  - 2.1.2 zwischen FAXONLINE und dem Kunden individuell vereinbarte Bedingungen,
  - 2.1.3 die Leistungsbeschreibung bzw. die Serviceinformation,
  - 2.1.4 die jeweils aktuelle - vorbehaltlich etwaiger Druckfehler oder Irrtümer - allgemein gültige Preisliste der Faxonline GmbH,
  - 2.1.5 die FAXONLINE-AGB (Punkt 1.6), die im Internet unter [www.faxonline.at/download/AGB.pdf](http://www.faxonline.at/download/AGB.pdf) abrufbar sind.
- 2.2 Die Vertragsbestandteile ergänzen einander. Bei Widersprüchen haben jene Regelungen Vorrang, welche in der Aufzählung (Punkt 2.1) zuerst genannt sind.

## 3 Vertragsabschluss und Geltung dieser Geschäftsbedingungen

- 3.1 Der Providervertrag (Punkt 1.3) kommt durch Bestellung des Kunden und Annahme durch FAXONLINE zustande. Der Kunde kann seine Bestellung elektronisch, telefonisch oder schriftlich an FAXONLINE richten. An seine Bestellung ist der Kunde drei Wochen ab Zugang bei FAXONLINE gebunden.
- 3.2 Bei elektronischer oder telefonischer Bestellung wird der Kunde durch FAXONLINE auf die Geltung der FAXONLINE-AGB hingewiesen. Der Kunde kann die FAXONLINE-AGB im Internet unter [www.faxonline.at/download/AGB.pdf](http://www.faxonline.at/download/AGB.pdf) einsehen und im Wege des Downloads für seine Unterlagen ausdrucken, auf Wunsch werden ihm die FAXONLINE-AGB zugesendet.
- 3.3 Nach Maßgabe des Punktes 2.2 schließt FAXONLINE Verträge stets unter Geltung der FAXONLINE-AGB ab. Der Kunde kann diese im Internet unter [www.faxonline.at/download/AGB.pdf](http://www.faxonline.at/download/AGB.pdf) einsehen und im Wege des Download für seine Unterlagen ausdrucken, auf Wunsch werden ihm die FAXONLINE-AGB zugesandt.
- 3.4 Die Annahme der Bestellung (Punkt 1.4) durch FAXONLINE erfolgt durch:
  - 3.4.1 Erfüllung (Einrichtung oder Freischaltung des Services) oder
  - 3.4.2 eine elektronische oder schriftliche Annahmeerklärung.
- 3.5 Automationsunterstützt abgegebene Annahmeerklärungen durch FAXONLINE bedürfen zu ihrer Wirksamkeit keiner Unterschrift.
- 3.6 Die FAXONLINE-AGB gelten für die gesamte weitere Geschäftsverbindung zwischen FAXONLINE und dem Kunden, daher auch für spätere Verträge, auch wenn diese mit dem ursprünglichen Vertrag in keinem sachlichen Zusammenhang stehen.

## 4 Vertragsgegenstand, Faxversand, Faxempfang

- 4.1 Gegenstand des Providervertrages ist die entgeltliche, für die Zeit der vereinbarten Vertragsdauer erfolgende Bereitstellung von Faxlösungen (Services) über das Internet durch FAXONLINE für den Kunden.
- 4.2 Ihrem Inhalt nach bestehen diese Leistungen insbesondere in der Übertragung (Versand und/oder Empfang) von Telefax, ohne dass der Kunde dazu ein herkömmliches Faxgerät benötigen würde. Die Übertragungsleistungen werden mittels Software erbracht, die FAXONLINE im Wege ihrer Website bereitstellt.

- 4.3 Ob und bejahendenfalls welche der von FAXONLINE allenfalls angebotenen Zusatzfeatures dem Kunden bereitgestellt werden (Nebenleistungen), richtet sich nach dem Inhalt seiner Bestellung. An zusätzlichen Features stehen etwa die Verwaltung von Faxadressen („Gruppenverwaltung“) zur Auswahl, ferner der Faxversand mittels individuell überlassener Software ohne die sonst erforderliche Einwahl auf der von FAXONLINE betriebenen Website, Archivierungsmöglichkeiten und dergleichen.
- 4.4 Wünscht der Kunde den Versand eines Telefax, so übermittelt er unter Bekanntgabe der Empfängerdaten per E-Mail im pdf (portable document format) jenes Dokument, das FAXONLINE in der Folge dem Empfänger als herkömmliches Telefax zustellt. Im umgekehrten Fall, bei Empfang eines Telefax wird das für den Kunden bestimmte, auf der ihm zugewiesenen Faxnummer eingehende Telefax ins pdf umgewandelt und als elektronisches Dokument per E-Mail an ihn weitergeleitet.
- 4.5 Leistungsbeginn ist jener Zeitpunkt, ab welchem FAXONLINE das vereinbarte Service tatsächlich bereitstellt. Sofern nicht in Leistungsbeschreibung oder Serviceinformation oder in einer individuellen Vereinbarung etwas anderes vereinbart wurde, gilt als Herstellungsfrist, das ist der Zeitraum zwischen der nach Bestellungsannahme kundenseitig zu leistenden Entgeltvorauszahlung und anschließendem Leistungsbeginn, eine Zeitspanne von längstens 2 Wochen.
- 4.6 FAXONLINE steht es frei, zur Erfüllung und Abwicklung von Providerverträgen Subunternehmer heranzuziehen.
- 4.7 FAXONLINE ist berechtigt, das vertragsgegenständliche Service dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen, wenn dies sachlich gerechtfertigt erscheint oder geringfügig ist. Eine Änderung der Rechtslage oder allfällige gerichtliche bzw. behördliche Anordnungen können FAXONLINE verpflichten, vertragsgegenständliche Services abzuändern oder gegebenenfalls einzustellen. Der Kunde kann Rechtsfolgen daraus nicht ableiten.
- 4.8 Der Kunde nimmt genehmigend zur Kenntnis, dass es nach derzeitigem Stand der Technik nicht möglich ist, online über das Internet erbrachte Services absolut sicher und ohne jeden Ausfall bereitzustellen; dies unter anderem deswegen, da für die Übertragungsleistungen die Netze verschiedener Internet Service Provider in Anspruch genommen werden und dies den technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Nutzungsbeschränkungen der beteiligten Netzbetreiber unterliegt. (Internet-) Services sind für den Kunden grundsätzlich von 0 bis 24.00 Uhr verfügbar, doch kann die schwankende Auslastung nationaler und internationaler Telekommunikationsnetze und –einrichtungen zu Einschränkungen in der Verfügbarkeit führen.
- 4.9 Überlässt FAXONLINE dem Kunden Software, so ist der Kunde als Lizenznehmer verpflichtet, bei Nutzung der Software die jeweils vorgegebenen Nutzungsbedingungen (Umfang der Rechteinräumung durch FAXONLINE oder Dritte) einzuhalten.

## **5 Verwendung von Benutzerdaten**

- 5.1 Benutzerdaten sind alle den Kunden identifizierenden Daten, die er zur Inanspruchnahme der Services verwenden muss, etwa Benutzerkennung, Passwort, Personal Identification Number (PIN), Log-In und dergleichen.
- 5.2 Um die missbräuchliche Verwendung von Benutzerdaten zu unterbinden, verpflichtet sich der Kunde,
  - 5.2.1 seine Benutzerdaten sorgsam aufzubewahren, sie geheim zu halten und nicht an unbefugte Dritte weiterzugeben oder diesen sonst zugänglich zu machen,
  - 5.2.2 FAXONLINE von jedem Verdacht auf Missbrauch seiner Benutzerdaten unverzüglich per E-Mail oder telefonisch zu verständigen.
- 5.3 Der Kunde hat jeden Schaden zu ersetzen, den er durch missbräuchliche Verwendung von Benutzerdaten schuldhaft verursacht. Er trifft geeignete organisatorische und technische Maßnahmen, um die unberechtigte Inanspruchnahme der durch FAXONLINE bereitgestellten Services zu unterbinden.

## **6 Entgelte, Zahlungsbedingungen**

- 6.1 Für die Bereitstellung des vereinbarten Service schuldet der Kunde ab Leistungsbeginn (Punkt 4.5) pro Abrechnungszeitraum ein regelmäßiges Entgelt. Dieses besteht in einem für die Bereitstellung pro Abrechnungszeitraum geschuldeten Fixbetrag. Die regelmäßigen Entgelte gelangen periodenweise zur Verrechnung. Sie sind zu Beginn eines jeden Abrechnungszeitraums im Vorhinein zu entrichten. Der Abrechnungszeitraum bemisst sich wie folgt:
  - 6.1.1 bei Providerverträgen auf unbestimmte Zeit und bei befristeten Verträgen auf die Dauer von (zumindest) einem Jahr gilt als Abrechnungszeitraum die Zeitspanne von drei Monaten, bei befristeten Verträgen vorausgesetzt, der Kunde hat zur Entrichtung des Entgelts FAXONLINE eine Einziehungsermächtigung (Bankeinzug) erteilt;
  - 6.1.2 in allen anderen Fällen, demnach bei einer Vertragsdauer, die kürzer ist als ein Jahr, oder dann, wenn der Kunde bei befristeten Verträgen keine Einziehungsermächtigung erteilt, entspricht der Abrechnungszeitraum der gesamten Vertragsdauer.
- 6.2 Nach seiner Wahl leistet der Kunde das Entgelt im Überweisungswege, mittels Kreditkarte oder Einziehungsermächtigung (Bankeinzug im Lastschriftverfahren) oder per PayPal.
- 6.3 Mangels ausdrücklicher anderer Vereinbarung verstehen sich alle in den Vertragsunterlagen angegebenen Honorare in Euro exklusive Umsatzsteuer und ohne sonstige allenfalls anfallende Steuern und Gebühren, die der Kunde gesondert trägt.
- 6.4 Eingehende Zahlungen werden ungeachtet vom Kunden allenfalls anders lautend erklärter Widmungen zuerst auf (gerichtliche und/oder außergerichtliche) Einbringungskosten, dann auf Verzugszinsen und erst danach auf alle sonstigen offenen Forderungen angerechnet. Bei Vorhandensein mehrerer Forderungen werden einlangende Zahlungen in der beschriebenen Reihenfolge zuerst auf die älteste offene Forderung samt Nebengebühren angerechnet.

## **7 Zahlungsverzug**

- 7.1 Im Fall des Zahlungsverzuges schuldet der Kunde Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe, zumindest jedoch Verzugszinsen in der Höhe von 10 % p.a. Außer den Zinsen und anderer von ihm verschuldeter Schäden, anfallender Spesen und Barauslagen hat der Kunde bei Zahlungsverzug FAXONLINE sämtliche Kosten zweckentsprechender außergerichtlicher Betreibungs- oder Einbringungsmaßnahmen zu ersetzen. Die Höhe dieser Kosten richtet sich nach der Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über die Höchstsätze der Inkassoinstituten gebührenden Vergütungen, BGBl. 1996/314 idgF. Die Kosten gebühren FAXONLINE auch dann, wenn sie die Betreibungsmaßnahmen selbst vornimmt. Als Mindestbearbeitungsentgelt hat der Kunde pro Korrespondenzstück den Betrag von EUR 12,00 zuzüglich Umsatzsteuer zu bezahlen.

## **8 Aufrechnungsverbot und Rechtsnachfolge**

- 8.1 Gegen Ansprüche von FAXONLINE kann der Kunde nur mit gerichtlich festgestellten oder durch FAXONLINE schriftlich ausdrücklich anerkannten Gegenforderungen aufrechnen.
- 8.2 Der gänzliche oder teilweise Eintritt eines Dritten in die dem Kunden vertraglich zustehenden Rechte und Pflichten bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung von FAXONLINE.

## **9 Haftung, Störungsbehebung**

- 9.1 FAXONLINE betreibt die über das Internet online bereitgestellten Services sorgfältig und zuverlässig. Dennoch können Unterbrechungen von Services oder Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden. Unterbrechungen oder Verzögerungen, die ein übliches Ausmaß nicht überschreiten, lassen die Entgeltzahlungspflicht des Kunden unberührt.
- 9.2 FAXONLINE haftet nicht für Inhalt, Richtigkeit oder Vollständigkeit von Daten, Nachrichten oder Informationen, die unter Gebrauch der durch FAXONLINE bereitgestellten Services übermittelt, versendet oder empfangen werden. FAXONLINE haftet für Schäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, nicht bei leichter Fahrlässigkeit. Die Beweislast für das Verschulden trägt der Kunde.
- 9.3 Die Haftung ist mit der Höhe des vertraglich vereinbarten Gesamtentgelts begrenzt. Für reine Vermögensschäden, mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn, unterbliebene Einsparungen, Folgeschäden, Schäden aus Ansprüchen Dritter sowie für den Verlust von Daten und Programmen und deren Wiederherstellung haftet FAXONLINE nicht.
- 9.4 FAXONLINE haftet auch nicht für Schäden, die zurückzuführen sind auf
  - 9.4.1 kundenseitige Nichtbeachtung der Installationserfordernisse oder Bedienungshinweise, Verseuchung mit Computerviren;
  - 9.4.2 Betriebsunterbrechungen, die zu Wartungszwecken oder zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten erforderlich sind;
  - 9.4.3 höhere Gewalt.
- 9.5 Schadenersatzansprüche gegen FAXONLINE verjähren binnen 6 Monaten ab Kenntnis des Kunden vom Schaden.
- 9.6 Soweit erforderlich, wird der Kunde bei einer seitens FAXONLINE allenfalls durchzuführenden Störungsbehebung mitwirken. Überhaupt verpflichten sich FAXONLINE und der Kunde, alles zu unternehmen, um einander wechselseitig die Abwicklung des Providervertrages zu ermöglichen, und alles zu unterlassen, was die Vertragsabwicklung vereiteln oder gefährden könnte.
- 9.7 Wird FAXONLINE für den Kunden wegen von ihm gemeldeter Störung tätig und stellt sich heraus, dass eine Störung nicht vorliegt oder die vorliegende Störung vom Kunden zu vertreten ist, hat der Kunde FAXONLINE den entstandenen Aufwand zu ersetzen.

## **10 Einhaltung von Rechtsvorschriften**

- 10.1 Für den Inhalt der von ihm übermittelten, versendeten oder empfangenen Daten, Nachrichten oder Informationen ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit trifft den Kunden auch bezogen auf dritte Personen, denen er die Nutzung der Services ermöglicht.
- 10.2 Zum Inhalt übermittelter, versendeter und empfangener Daten, Nachrichten oder Informationen sowie auch zur Verbreitung von Nachrichten an sich bestehen Beschränkungen durch Rechtsvorschriften, etwa Strafgesetzbuch, Verbots-, Pornografiegesetz, E-Commerce-Gesetz, Telekommunikationsgesetz 2003, zu deren Einhaltung der Kunde verpflichtet ist. Ausdrücklich hingewiesen wird der Kunde auf die Bestimmungen des § 107 TKG 2003, wonach das Senden von Fernkopien zu Werbezwecken ohne vorherige Einwilligung des Empfängers gesetzlich untersagt ist.
- 10.3 Verletzt der Kunde bei Nutzung von Services die einschlägigen Rechtsvorschriften, hält er FAXONLINE vollkommen schadlos und klaglos.

## **11 Verbot von missbräuchlicher Nutzung**

- 11.1 Der Kunde wird die Services nur bestimmungsgemäß gebrauchen. Ihm ist untersagt, die durch FAXONLINE bereitgestellten Services missbräuchlich zu nutzen. Als Missbrauch gilt insbesondere
  - 11.1.1 der sorglose Umgang des Kunden mit Benutzerdaten (Punkt 5.1), der schuldhafte Verstoß des Kunden gegen die ihn treffende Pflicht zur Geheimhaltung dieser Daten oder die unberechtigte Weitergabe der Benutzerdaten an Dritte;
  - 11.1.2 der unbefugte Eingriff in Rechte Dritter, etwa fremde Urheber-, Marken- und Musterrechte und dergleichen;
  - 11.1.3 jedes Auskunftschaffen von Systemfunktionen oder Daten, die nicht für den Abruf durch Kunden bestimmt sind, gleichgültig, ob diese Daten auf technischen Einrichtungen von FAXONLINE oder Dritten gespeichert sind.
- 11.2 Der Kunde haftet für alle Schäden, die er schuldhaft durch missbräuchliche Nutzung der durch FAXONLINE bereitgestellten Services verursacht.

## **12 Sperre**

- 12.1 Aus wichtigem Grund ist FAXONLINE zu teilweiser oder auch gänzlicher Einstellung des Service (Sperre) berechtigt; dies insbesondere wenn
  - 12.1.1 der begründete Verdacht besteht, dass der Kunde die von FAXONLINE bereitgestellten Services missbräuchlich oder unter Verstoß gegen die einschlägigen Rechtsvorschriften nutzt oder eine solche Nutzung durch Dritte duldet;
  - 12.1.2 ein Grund vorliegt, der FAXONLINE zu fristloser Vertragsauflösung berechtigt.

- 12.2 Der Kunde trägt im Fall einer von ihm zu vertretenden Sperre die Kosten für ihre Herstellung und Aufhebung und hat allenfalls entstandenen Schaden zu ersetzen. Die Höhe der Kosten richtet sich nach dem Ausmaß des zu Herstellung und Aufhebung der Sperre erforderlichen Einsatzes technischen Personals zuzüglich anfallender Spesen.

### 13 Datenschutz, Stammdaten, Verkehrsdaten

- 13.1 FAXONLINE ist berechtigt, personenbezogene Daten unter Einhaltung der einschlägigen Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgesetz 2000, Telekommunikationsgesetz) im Rahmen der Vertragsabwicklung und für die sich aus dem Providervertrag ergebenden Zwecke zu speichern, zu verarbeiten und weiterzugeben. Aus der Weitergabe von Daten aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder behördlicher Anordnungen kann der Kunde Rechtsfolgen nicht ableiten.
- 13.2 Seine Person betreffende, für die Vertragsabwicklung wesentliche Änderungen von Stammdaten wird der Kunde unverzüglich bekannt geben. Wesentliche Änderungen betreffen insbesondere Name, Anschrift oder Rechnungsanschrift, Bankverbindung, Firmenbuchnummer oder sonstige Registernummern, Rechtsform. Unterlässt der Kunde die Bekanntgabe der Änderung seiner Anschrift, gelten für ihn bestimmte Schriftstücke als rechtswirksam zugegangen, wenn sie an die vom Kunden zuletzt bekannt gegebene Adresse gesendet wurden.
- 13.3 Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass FAXONLINE ihn betreffende Verkehrsdaten für Zwecke der Abwicklung des Providervertrages und der Beratung des Kunden, der Weiterentwicklung und Vermarktung eigener Services, der Bedarfsanalyse und der betrieblichen Planung verwendet. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.
- 13.4 Sofern dies zum Zwecke der Verrechnung von Entgelten erforderlich ist, wird FAXONLINE Verkehrsdaten bis zum Ablauf jener Frist speichern, innerhalb derer die Abrechnung rechtlich angefochten oder der Anspruch auf Zahlung geltend gemacht werden kann. Im Fall eines Rechtsstreits werden Verkehrsdaten bis zur endgültigen Entscheidung gespeichert.
- 13.5 Zur Abwicklung des Providervertrages ist FAXONLINE berechtigt, Stamm- und Verkehrsdaten zu speichern und an Erfüllungshelfern oder Subunternehmer weiterzugeben.

### 14 Vertragsdauer, Abrechnung

- 14.1 Der Providervertrag wird auf bestimmte Zeit abgeschlossen; dies je nach Wahl des Kunden entweder auf die Dauer von nur einem Monat, auf 3 Monate oder 1 Jahr. Der Vertrag endet, sobald die als Vertragsdauer vereinbarte Zeitspanne, gerechnet ab Leistungsbeginn (Punkt 4.5), abgelaufen ist. Er endet mit jenem Monats- oder Jahrestag, der jenem Tag entspricht, ab dem das Service bereitgestellt wurde (Leistungsbeginn). Fehlt der entsprechende Tag im letzten Monat, so endet der Vertrag am letzten Tag dieses Monats.
- 14.2 Mangels ausdrücklicher Vereinbarung einer Befristung wird der Providervertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Diesfalls kann der Vertrag von jedem der Vertragsteile unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Kalendermonats aufgekündigt werden.
- 14.3 Aus wichtigem Grund kann jeder unbefristete, aber auch jeder befristete Vertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden. Ein wichtiger Grund, der FAXONLINE zur Vertragsauflösung berechtigt, liegt insbesondere vor
- 14.3.1 bei Zahlungsverzug des Kunden trotz Mahnung unter Setzung einer Nachfrist von 14 Tagen;
  - 14.3.2 bei Tod oder Handlungsunfähigkeit des Kunden oder, ist der Kunde Personengesellschaft oder juristische Person, bei Liquidation;
  - 14.3.3 im Fall jeder gegen bestehende Rechtsvorschriften verstoßenden Servicenutzung;
  - 14.3.4 wenn der Kunde Vertragsbestimmungen verletzt, welche die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der über das Internet bereitgestellten Services sicherstellen sollen oder dem Schutz der Rechte Dritter dienen;
  - 14.3.5 bei wesentlicher Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Kunden, etwa bei Moratoriumvereinbarungen, außergerichtlichen Ausgleichsverfahren, Zahlungseinstellungserklärungen, Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Nichteröffnung mangels kostendeckenden Vermögens, Vorlage des Vermögensverzeichnisses bei Gericht;
  - 14.3.6 bei schwerwiegendem Verstoß des Kunden gegen eine wesentliche Vertragspflicht.
- 14.4 Erklärt FAXONLINE die Vertragsauflösung aus wichtigem Grund hat der Kunde ungeachtet des vorzeitig „verkürzten“ Vorauszahlungszeitraums keinen Anspruch auf Rückerstattung des im Vorhinein entrichteten Entgelts (Vertragsstrafe). Ist das Entgelt für den begonnenen Abrechnungszeitraum noch nicht entrichtet, so bleibt die Zahlungspflicht des Kunden für diesen Zeitraum durch die vorzeitige Vertragsauflösung unberührt.
- 14.5 Sieht ein auf unbestimmte Zeit zustande gekommener Providervertrag für einen bestimmten Zeitraum einen Kündigungsverzicht vor, so kann der Vertrag durch den Kunden ordentlich erst aufgekündigt werden, sobald dieser Zeitraum ab Leistungsbeginn vollständig verstrichen ist.

### 15 Sonstige Bestimmungen

- 15.1 Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende Vereinbarungen, Änderungen oder Ergänzungen von Aufträgen sind nur wirksam, wenn sie schriftlich erfolgen. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- 15.2 Für das Vertragsverhältnis rechtserhebliche Erklärungen sind nur wirksam, wenn sie schriftlich oder per E-Mail abgegeben werden.
- 15.3 Sollte irgendeine Vertragsbestimmung unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt, es sei denn, das Festhalten am Vertrag würde angesichts seiner Teilnichtigkeit eine unzumutbare Härte für einen Vertragsteil darstellen. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine Ersatzregelung, die dem mit der unwirksamen Bestimmung angestrebten Zweck möglichst nahe kommt.
- 15.4 Auf allfällige Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit Aufträgen, auch über die Gültigkeit der Verträge selbst, ist österreichisches Recht mit Ausnahme seiner Verweisungsnormen und des UN-Kaufrechts anzuwenden.
- 15.5 Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist Wien. Für Verbraucher gilt § 14 KschG.